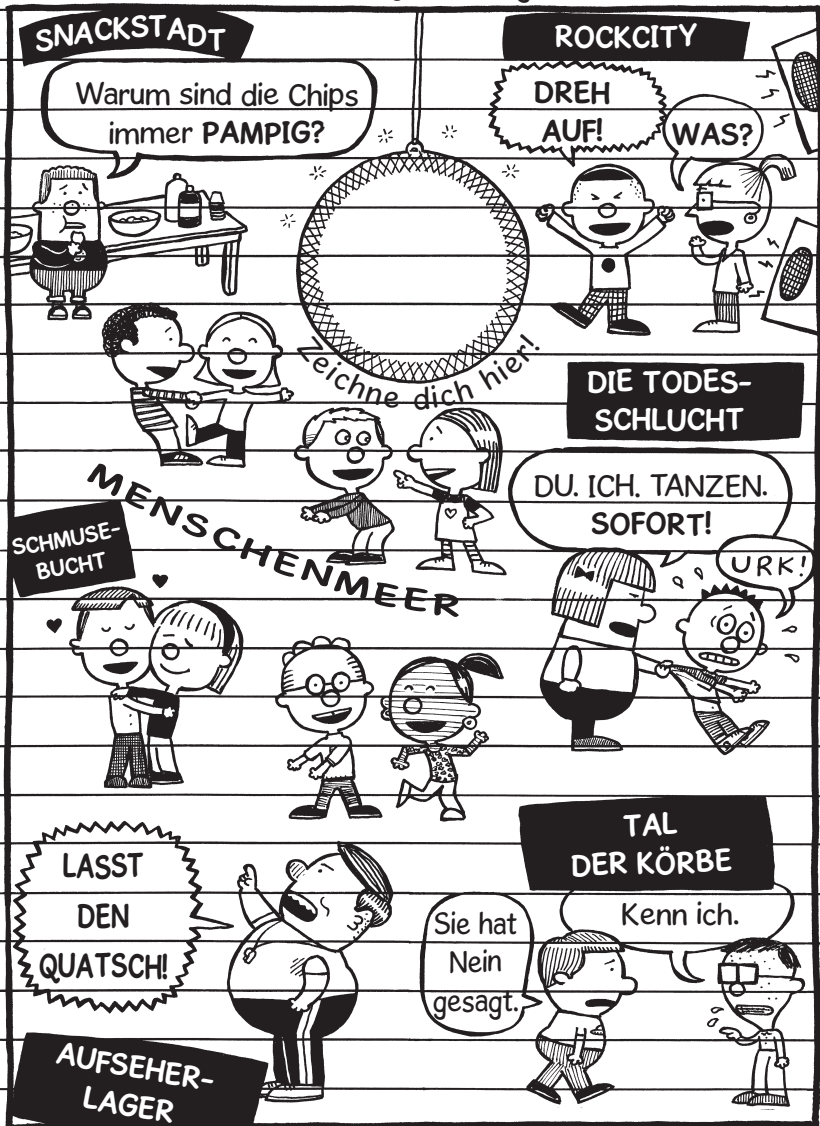


Es ist PRAKTISCH! Es ist PRIMA! Es ist DEIN EIGENER

P. S. 38 PARTYPLAN*

(*nicht maßstabsgetreu abgebildet!)





Der Autor

Lincoln Peirce ist beides: Autor und Cartoonist. Die Figur des *Super Nick* hat er für den Comic Strip »Big Nate« erfunden, der in mehr als 200 amerikanischen Zeitungen und online täglich unter www.bignate.com erscheint. Lincoln Peirce lebt mit seiner Frau und seinen beiden Kindern in Portland, Maine.

Von Lincoln Peirce ist bisher bei cbj erschienen:

Bis später, ihr Pfeifen!

(Band 1, 22355)

Ihr seid raus, ihr Flaschen!

(Band 2, 22319)

Platz da, ihr Nieten!

(Band 3, 22468)

Packt ein, ihr Knalltüten!

(Band 4, 22495)

Ohne mich, ihr Sesselpupser!

(Band 5, 15681)

Ich zeig's euch, ihr Dumpfbacken!

(Band 6, 15850)

Nur für Voll-Checker!

(15623)

Nix für Loser!

(15624)

Lincoln
Peirce

Super Nick

Packt ein, ihr Knalltüten!



Aus dem Amerikanischen von
Carolin Müller

cbj



cbj
Kinder- und Jugendbuchverlag
in der Verlagsgruppe Random House



Verlagsgruppe Random House FSC® N001967
Das für dieses Buch verwendete
FSC®-zertifizierte Papier
München Super Extra liefert
Arctic Paper Mochenwangen GmbH.

1. Auflage

Erstmals als cbj Taschenbuch April 2015
© 2013 der deutschsprachigen Ausgabe
cbj Kinder- und Jugendbuchverlag
in der Verlagsgruppe Random House, München
Alle deutschsprachigen Rechte vorbehalten
© 2012 Lincoln Peirce

Die amerikanische Originalausgabe erschien
2012 unter dem Titel »Big Nate Goes for Broke«
bei Harper,
einem Imprint von HarperCollins Publishers,
New York

Dieses Werk wurde vermittelt durch die
literarische Agentur Thomas Schlück GmbH,
Garbsen

Übersetzung: Carolin Müller

Umschlaggestaltung: init|Kommunikationsdesign,
Bad Oeyenhausen

Unter Verwendung von Illustrationen
von © 2012 Lincoln Peirce

aw · Herstellung: cb

Satz: Vornehm Mediengestaltung, München

Druck: GGP Media GmbH, Pößneck

ISBN 976-3-570-22495-3

Printed in Germany

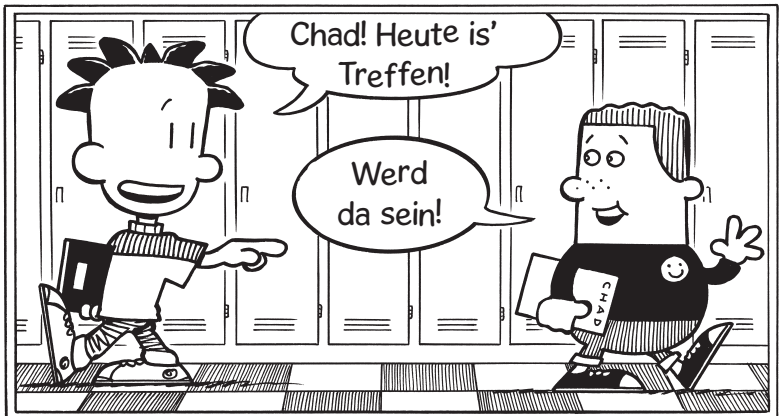
www.cbj-verlag.de

Für Beanie und Poppa

KAPITEL

1

Ich will ja nicht angeben oder so, aber ich bin zufälligerweise der Vorsitzende des tollsten Klubs, der je gegründet wurde.



Unser offizieller Name ist P. S. 38 Comic-Klub, aber wir nennen uns die Kritzler. Wir treffen uns jeden Mittwoch nach der Schule im Kunstraum und hängen dann dort rum und zeichnen Comics, bis uns der Hausmeister rausschmeißt. Wir haben den besten Klub der Schule. Mit ABSTAND. Glaubst du nicht? Tja, dann zieh dir diese Aufstellung rein.

TRITT diesen KLUBS BEI ... AUF EIGENE GEFAHR!

DIE STRICKLIESELN – Mädchen, die gerne Klamotten stricken. (Jungs können beitreten, aber, mal ehrlich, wer will das schon?)

IST DRÖGE WEIL:

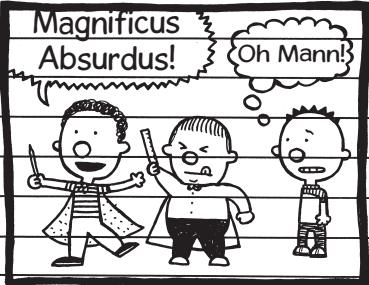
Gibt es auf der Welt nicht schon genug potthässliche Pullis?



ZAUBERER & HEXEN – für die echten Fantasy-Freaks unter euch.

Magnificus Absurdus!

Oh Mann!



IST DRÖGE WEIL:

Mit einem Badetuch als Umhang über den Schulhof rennen heißt noch lange nicht, dass man magische Kräfte hat.

DIE PROBLEMLÖSER –



ein Haufen Eierköpfe,
die im Computerraum
rumhängen und irre
schwere Matheaufgaben
lösen ...

**ZUM SPASS!!
IST DRÖGE WEIL:**

Ist das nicht offensichtlich?

DER RAMPENLICHTKLUB – für die, die fest daran
glauben, einmal große
Popstars zu werden.

IST DRÖGE WEIL:

A. Sie singen ständig,
in der Hoffnung,
»entdeckt« zu werden.

B. Sie können nicht singen.



SCHULVERSCHÖNERUNGS-KLUB –



genauso, wie es klingt.

IST DRÖGE WEIL:

Anscheinend bedeutet
»Verschönerung«, miese
Wandgemälde im Jungsklo
zu malen.

Siehste? Die meisten dieser sogenannten Klubs sind ungefähr so spaßig wie ein eingewachsener Zehennagel.

Aber die Kritzler rocken. Und wir haben erst vor ein paar Monaten losgelegt. Und so hat sich das alles ergeben ...



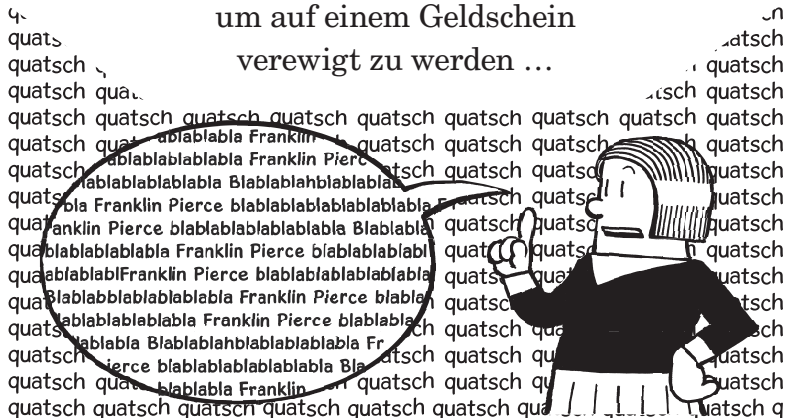
DRAMATISCHE RÜCKBLENDE

Es war während einer ganz normalen
Sozialkundestunde.

Mrs Godfrey laberte von irgendeinem Typen,
der als Präsident nicht gut genug war,

um auf einem Geldschein

verewigt zu werden ...

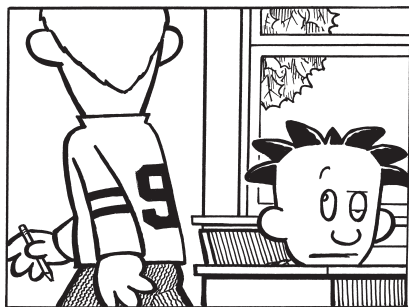


Gina hatte bestimmt schon ungefähr neunzehn völlig nutzlose Fragen am Stück gestellt ...



... und ich stand kurz davor, ins Koma zu fallen.

Dann ging Glenn Swenson auf dem Weg zum Bleistiftspitzer an meinem Tisch vorbei ...

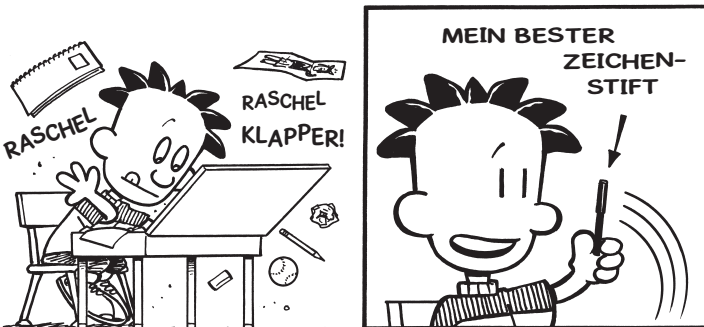


... und plötzlich wurde die Sache VIEL interessanter!

Er hatte Essensreste im Gesicht. Das war nichts Neues. Es war völlig normal, dass an Glenn etwa so viele Krümel haften, dass man damit eine vierköpfige Familie ernähren könnte. Aber diesmal war es anders. Er hatte einen Klecks Erdnussbutter so groß wie eine Radkappe ...



Er selbst hatte keine Ahnung davon. Und sonst auch keiner. Es war irre witzig. Aber ich konnte mich mitten im Unterricht nicht einfach kaputtlachen. Außer wenn ich gewollt hätte, dass sie-die-nicht-genannt-werden-darf total »godfrey« auf mich wird. Also machte ich das, was ich immer tue, wenn mir etwas Witziges passiert:



Ich zeichnete einen Comic darüber!

ZEIT FÜR EINE WEITERE AUSGABE VON PROMI-INTERVIEW!!		
⊕	Hallo, ich bin Tish	A
⊕	Dishley im Gespräch	B
◐	mit ...	C
⊕		D
⊕	... DEM KLECKS	E
⊕	ERDNUSSBUTTER!	F
⊕	Hi, Tish.	G
⊕		H
⊕	Sag mal, Klecks ...	I
⊕	WIE bist du auf Glens	J
⊕	STIRN gelandet?	K
◐		L
⊕	Hab Hampel- männer gemacht.	M
⊕	Bin zu hoch gehüpft und	N
⊕	HIER	O
⊕	gelandet!	P
⊕		Q
⊕	Moment, du hast	R
⊕	TRAINIERT?	S
◐	Ja, Tish,	T
⊕	ich wollte	U
⊕	abnehmen.	V
⊕		W
⊕	Ich bin ein wenig	X
⊕	zu moppelig.	Y
⊕		Z
ENDE		
(Anmerkung: Diese Geheimschrift wirst du noch benötigen!)		

Es war ein guter Comic. Zu gut, um ihn für mich zu behalten.



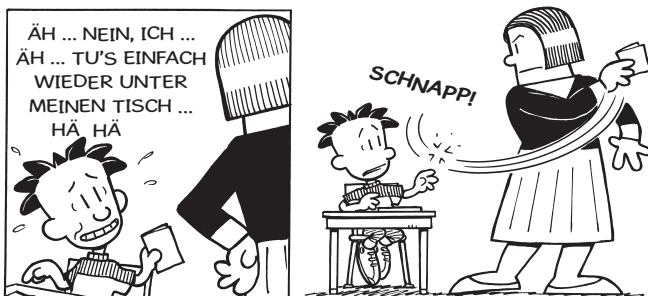
Das fragen Lehrer immer. Was hätte ich da sagen sollen ... JA? Dann hätte selbst Glenn, der nicht gerade

die hellste Kerze am Leuchter ist, gecheckt, dass ich mich über ihn lustig mache.

Und das wäre ein Problem gewesen, denn immer wenn Glenn wütend auf jemanden ist, dann verfolgt er ihn in der Pause und quetscht ihn so lange gegen den Schulhofzaun, bis er keine Luft mehr bekommt.



Ich beschloss, dass ich auch weiterhin Luft bekommen wollte.



Von da an ging's steil bergab. Mrs Godfrey nahm mir meine Zeichnung ab und verstaute sie in ihrem Tisch. Dann gab sie mir einen pinkfarbenen Wisch.

Hallo, Nachsitzen. Und hallo, Mrs Czerwicki.



Was hätte ich sagen sollen? Sie hatte recht. Aber damit ließ sie es nicht gut sein. Mrs Czerwicki war das zwar nicht bewusst, aber das Nächste, was sie sagte, sollte schon bald DIE GESCHICHTE DES COMICS REVOLUTIONIEREN!!!



Ich muss zugeben, es war eine brillante Idee – sogar für mich. Ich rannte sofort zu Direktor Nichols und fragte ihn, ob ich einen Comic-Klub gründen dürfe ...



Ups! Schon fast drei. Es klingelt in 5 ... 4 ... 3 ... 2 ... 1 ...



Wir machten alle noch einen Boxenstopp an unseren Spinden und steuerten dann rüber in den Kunstraum. Unser Kunstlehrer, Mr Rosa, ist unser Betreuer.



Jeder Klub hat einen Betreuer. So will es die Schulordnung. Aber die meisten Klubs haben schon lange einen. Miss Clarke hat schon immer die Schülerzeitung

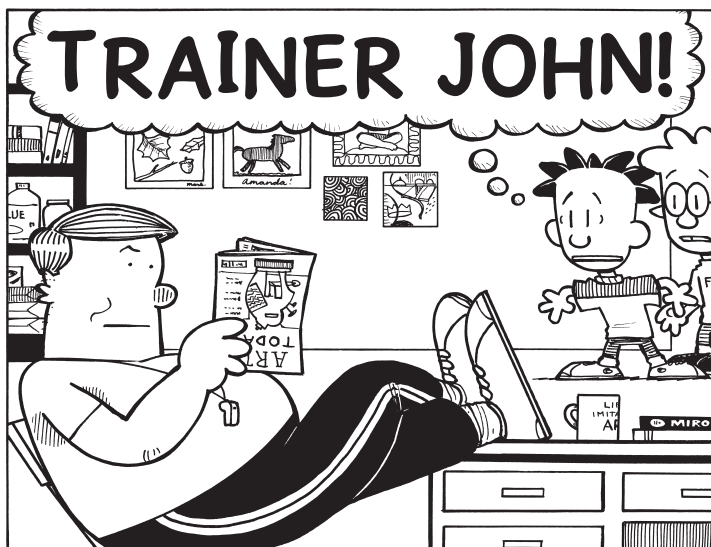
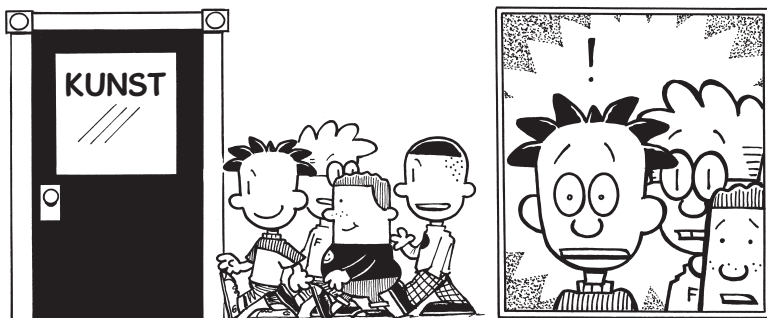


betreut. Und Mr Galvin ist bestimmt schon seit der letzten Eiszeit für den Wissenschaftsklub zuständig.

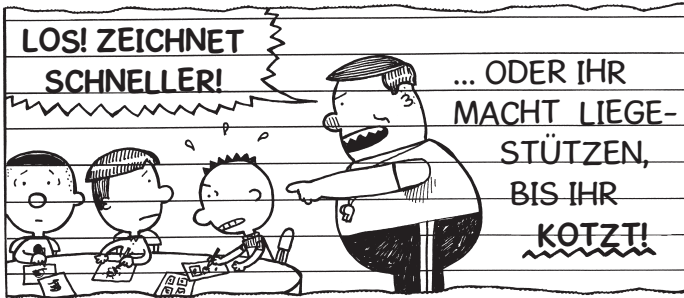
Das ist auch okay, wenn man das Glück hat, seinen Betreuer zu mögen.

Aber was, wenn man einem Klub beitrifft und der Betreuer ist ganz schrecklich? Dann ergeht es einem nicht besser als dem Klecks Erdnussbutter auf Glenn Swensons Stirn: Man hat Pech gehabt.

Wir Kritzler hatten Glück. Weil wir unseren Klub neu gegründet haben, durften WIR entscheiden, wer unser Betreuer wird. Ich meine, stell dir vor, wenn man uns jemanden aufgebrummt hätte, jemanden wie ...



Alle erstarren. Wir denken alle das Gleiche: »Was will DER denn hier?« Hat die Schule uns einen anderen Betreuer zugewiesen oder was? Mir dreht sich der Magen um, wenn ich mir bloß vorstelle, wie unsere Treffen mit Trainer John aussehen werden.

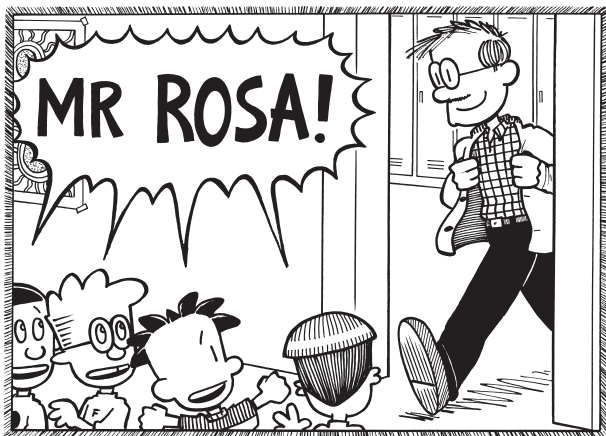


Schließlich meldet sich Francis zu Wort. »Äh ... wo ist Mr Rosa?«, fragt er nervös.

Trainer John kichert irgendwie unheimlich. Habe ich schon erwähnt, dass er nicht alle Tassen im Schrank hat?



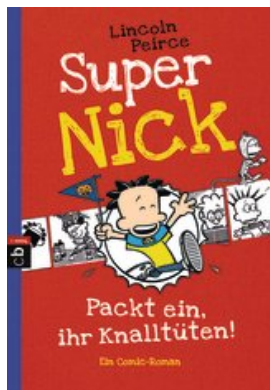
»Und da bin ich auch schon!«, ertönt eine Stimme hinter uns.



»Entschuldigt alle miteinander, ich bin ein bisschen spät dran«, sagt er und zieht seine Jacke aus. Dann klopft er Trainer John auf die Schulter. »Danke, dass Sie für mich eingesprungen sind, Trainer.«

Trainer John antwortet mit einem Grunzer und watschelt davon. Endlich können wir aufatmen.

»Hört mal, Leute, bevor wir anfangen, möchte ich, dass ihr jemanden kennenlernt«, sagt Mr Rosa, als wir uns setzen. Er zeigt zur Tür.



Lincoln Peirce

Super Nick - Packt ein, ihr Knalltüten! - Ein Comic-Roman

Band 4

Taschenbuch, 224 Seiten, 12,5 x 18,3 cm

ISBN: 978-3-570-22495-3

cbj

Erscheinungstermin: März 2015

Super Nick kommt ganz groß raus!

Nick hat's geschafft: Er ist Präsident des coolsten Cartoon-Clubs weit und breit. Klar, Nick ist ja auch für Großes bestimmt. Um endgültig in die Annalen einzugehen, muss nur noch ein glorreicher Sieg beim Cartoon- Wettbewerb her. Zu dumm, dass die Knalltüten von der Jefferson Schule seit Jahren alle Preise abräumen. Da hilft nur eins: ein genialer Plan. Dafür ist Nick sogar bereit, Drama-Queen Dee Dee in seinen Club aufzunehmen. Aber Mädchen sollte man niemals unterschätzen.